

RESULTATÜBERSICHT

Formel 1, GP Frankreich in Magny-Cours

Grand Prix von Frankreich (70 Runden à 4,411 km / 398,996 km/h): 1. Fernando Alonso (Sp), Renault; 1:31:22,293 (202,638 km/h). 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes; 11,805 Sekunden zurück. 3. Michael Schumacher (De), Ferrari; 11,914. 4. eine Runde zurück: Jenson Button (Gb), BAR-Honda. 5. Jarno Trulli (It), Toyota. 6. Giancarlo Fisichella (It), Renault. 7. Ralf Schumacher (De), Toyota. 8. Jacques Villeneuve (Ka), Sauber-Petronas. 9. Rubens Barrichello (Br), Ferrari. 10. David Coulthard (Gb), Red Bull-Coworth. – Schnellste Runde: Räikkönen (25.) in 1:16,423 (207,785 km/h). – Ausfälle: Klien (2. Runde/17. Platz): Benzoldruck. Massa (30./9.): Hydraulik/Getriebe-Divergenz. Fréchet (34./18.): Reifenrutschen. Albers (38./17.): Reifenrutschen/Unfall. Montoya (3.): Hydraulik. Startaufstellung: 1. Alonso 1:14,412. 2. Trulli 0,109 Sekunden zurück. 3. Michael Schumacher 0,160. 4. Sato 0,243. 5. Barrichello 0,420. 6. Fisichella 0,483. 7. Button 0,639. 8. Montoya 0,994. 9. Massa 1,154. 10. Villeneuve 1,287. 11. Ralf Schumacher 1,329. 12. Webber 1,473. 13. Räikkönen 0,147. 14. Heidfeld 1,793. 15. Coulthard 2,022. 16. Klien 2,133. 17. Karthikeyan 3,445. 18. Fréchet 3,548. 19. Montoya 3,633. 20. Albers 3,923. – 4. von 16. Motorsportler aus zehn Plätze zurück. WM-Stand (16/19): Fahrer: 1. Alonso 69. 2. Räikkönen 43. 3. Michael Schumacher 40. 4. Trulli 31. 5. Barrichello 29. 6. Heidfeld 25. 7. Webber 22. 8. Ralf Schumacher 22. 9. Fisichella 19. 10. Coulthard 17. 11. Montoya 16. 12. Massa 7. 13. Montoro 6. 14. Vitez 6. 15. Villeneuve 6. 16. Karthikeyan 5. 17. Button 3. 18. Albers 4. 19. De la Rosa 4. 20. Klien 4. 21. Fréchet 3. 22. Luzzi 1. 23. Sato 0. – Team: 1. Renault 89. 2. McLaren-Mercedes 71. 3. Ferrari 69. 4. Toyota 53. 5. BMW-Williams 47. 6. Red Bull-Coworth 22. 7. Sauber-Petronas 13. 8. Jordan-Toyota 11. 9. Minardi-Coworth 7. 10. BAR-Honda 5. – Nächster GP von Großbritannien am 10. Juli in Silverstone.

Autosport, GP2 in Magny-Cours

1. Rosenzweig (41 Runden / 190,607 km): 1. Heikki Kovalainen (Fi), Arden; 1:02:55,430 (172,270 km/h). 2. José María López (Arg), DAMS; 3,387 Sekunden zurück. 3. Nicolas Lapierre (Fr), Arden; 7,706. 4. Adam Carroll (Gb), Super Novos; 15,031. 5. Neal Jani (Sa), Racers Engineering; 22,510. 6. Hiroaki Yoshimoto (Jap), BCN; 23,142. – 2. Rennen (28 Runden / 123,504 km): 1. Rosberg 41:38,173 (178,287 km/h). 2. Yoshimoto 23,389 zurück. 3. Kovalainen 23,804. 4. Jani 33,059. 5. Lapierre 39,406. 6. Carroll 42,259. 7. Pastorek 46,210. – Stand (10/24): 1. Kovalainen 52. 2. Carroll 34. 3. Hirani 29. 4. Rosberg 29. 5. Speed 29. 6. Lopez 25. 7. Pignat 20. 8. Jani 20. 9. Prinet 14. 10. Lapierre 12.

Beachvolleyball, Stavanger (No), World Tour

Männer: Verlierer-Tabelle. 4. Runde: Patrick Heusch/Stephan Kobel (Sz/11) s. Marcio Araujo/De Jesus Magalhães (Br/1) 21:17, 21:13. Martina Laticja/Martinus Egger (12) u. Christoph Dieckmann/Andreas Scheuerriffing (De/7) 17:21, 19:21. Laticja/Egger damit Novum. – Halbfinale: Simon/Ricardo (Br/2) s. Heusch/Kobel 21:18, 13:21, 15:10. Benjamin/Hedley (Br/4) s. Dieckmann/Rochermann (De/4) 21:7, 21:14. – Um Platz 3: Heusch/Kobel s. Dieckmann/Rochermann w.o. (Aufgabe Rochermann). – Finale: Simon/Ricardo s. Benjamin/Hedley 21:16, 21:19. Frauen: Finale: Vasiliki Karacostas/Vasiliki Arvaniti (Gr/5) s. Larissa Franco/Tatiana Felisberta Da Silva (Br/1) 12:21, 21:16, 21:19.

FUSSBALL

Robinho boykottiert Training

Der brasilianische Internationale Robinho (21) ist bei seinem Klub FC Santos in den Trainingsstreik getreten. Grund ist die ungeklärte Situation um den geplanten Wechsel des Jungstars zu Real Madrid. Er werde solange das Training boykottieren, bis die Klubverantwortlichen eine Lösung mit den Spaniern gefunden haben, sagte Robinho. (si)

Drei Ausländer für St. Gallen

Der FC St. Gallen hat aus Argentinien (FC Atlanta) Verteidiger Juan Pablo Garat (22), aus Frankreich (Istres) den brasilianischen Mittelfeldspieler Leonardo (27) und aus Tschechien (Tescoma Zlin) den 23-jährigen Verteidiger Jiri Koubski verpflichtet. (si)

Weller zu Schaffhausen

Der Ex-Vaduzer Thomas Weller wechselt zum Super-League-Klub Schaffhausen. (si)

Andreoli zu Lugano

Luzerns Mittelfeldspieler David Andreoli (22) unterschrieb bei Challenge-League-Konkurrent Lugano bis Juni 2006. (si)

Chip-Ball bei der U17-WM

Bei der nächsten U17-WM im September in Peru sind die Bälle mit einem Chip ausgerüstet, der elektronisch anzeigt, wenn der Ball die Torlinie überquert hat. (si)

Ermittlungen gegen Torino

Die italienische Justiz hat nun auch Ermittlungen gegen Serie-A-Aufsteiger AC Torino aufgenommen. Klub-Besitzer Franco Ciminelli werden mutmasslicher Betrug und Bilanzfälschung vorgeworfen. (si)

Zenden zum FC Liverpool

Der holländische Mittelfeldspieler Boudevijn Zenden wechselt innerhalb Englands von Middlesbrough zu Champions-League-Gewinner Liverpool. (si)

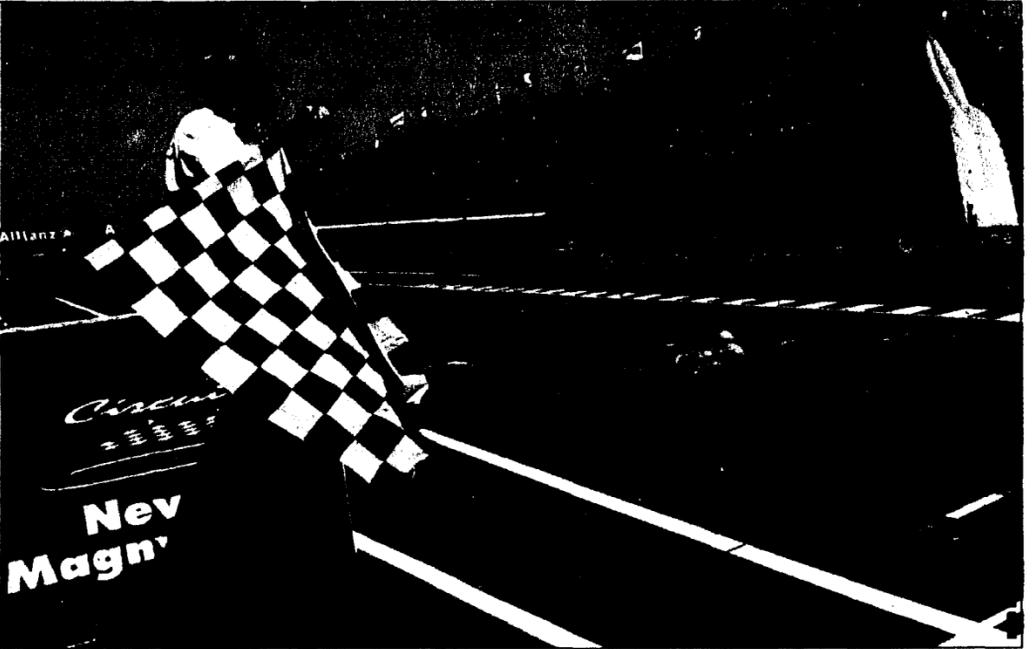
Rodriguez zu Atletico Madrid

Der argentinische Internationale Maxi Rodriguez wechselt von Espanyol Barcelona zu Atletico Madrid. Der 24-jährige Stürmer erzielte letzte Saison 15 Treffer. (si)

Alonso nicht zu stoppen

WM-Leader siegt auch in Magny-Cours – Räikkönen Zweiter vor Schumacher

MAGNY-COURS – Gegen Fernando Alonso war im Grand Prix von Frankreich kein Kraut gewachsen. Weder Kimi Räikkönen nach Michael Schumacher vermochten den Spanier an einem Start-Ziel-Sieg zu hindern. Das Sauber-Team hätte mehr verdient als einen Punkt für den Kanadier Jacques Villeneuve.



Der spanische Renault-Pilot diktierte in Magny-Cours nach Belieben und feierte einen lockeren Start-Ziel-Sieg.

Der Grand Prix von Frankreich wurde am Sonntag zu einer Machtdemonstration von WM-Spitzenreiter Fernando Alonso. Der spanische Renault-Pilot feierte zur Freude der französischen Fans in Magny-Cours einen souveränen Start-Ziel-Sieg und liegt nach seinem fünften Saisonserfolg in der WM bereits 24 Punkte vor seinem ersten Verfolger, McLaren-Mercedes-Pilot Kimi Räikkönen. Der Finne fuhr vom 13. Startplatz auf den zweiten Rang, Rekordweltmeister Michael Schumacher im Ferrari wurde Dritter.

Königsklasse des Motorsports zu werden.

Räikkönen verärgert und froh

Kimi Räikkönen ärgerte sich dagegen noch immer über den Motorplutzer im zweiten Freien Training am Freitagnachmittag, der ihn zehn Plätze in der Startaufstellung und damit die Siegeschance gekostet hatte. «Dieser Zwischenfall hat mein Wochenende kaputtgemacht», sagte der 25-Jährige. «Aber ich bin froh, dass uns dieses Missgeschick am Ende in der WM nur zwei Punkte gekostet hat. Ich hoffe jetzt auf einen Sieg am kommenden Sonntag in Silverstone.»

Ferrari-Strategie ging nicht auf

Auch Schumacher, der in der WM als Dritter schon 29 Zähler hinter Alonso liegt, war nicht sonderlich zufrieden mit Platz drei. «Unsere

Strategie ist nicht aufgegangen», meinte der Deutsche, der in Indianapolis vom Michelin-Desaster profitiert und im Mini-Feld von sechs Fahrern seinen ersten Saisonsieg gefeiert hatte. Doch in Frankreich war er wieder chancenlos gegen Alonso und Räikkönen. «Uns hat es hier an Geschwindigkeit gefehlt», gestand Ferraris Technikgenie Ross Brawn.

Renault-Teamchef Flavio Briatore weiss um die aktuelle Schwäche der Scuderia und hatte den Weltmeister deshalb in Zeitungsinterviews bereits vor dem GP in Magny-Cours verhöhnt: «Schumacher kann nur gewinnen, wenn sechs Autos am Start sind.»

Sauber-Fahrer schlecht belohnt

Im Vergleich zu ihren Leistungen während des gesamten Wochenendes war der Lohn für die Sauber-Fahrer zu klein. Mit den Plätzen 9

und 10 in der Startaufstellung hatten sie sich am Samstag im Qualifying eine sehr gute Basis gelegt; beide Fahrer in den Top 10 zu haben, war für dieses Jahr ein erfreuliches Novum. Felipe Massa und Jacques Villeneuve waren auch im Rennen drauf und dran, die in den vergangenen zwölf Jahren in Magny-Cours mehrheitlich schwachen Vorstellungen der jeweiligen Sauber-Fahrer vergessen zu machen. Am Ende blieb es trotzdem bei der Minimalausbeute.

Villeneuve wäre Siebenter geworden, wenn sich Takuma Sato im BAR-Honda nicht 20 Runden vor Schluss gedreht hätte. Der Kanadier musste dem Hindernis ausweichen und den zuvor hinter ihm liegenden Ralf Schumacher vorbei und ziehen lassen. «Am Auto gabs heute nur wenig auszusetzen», sagte Villeneuve. (id/si)

Vater und Sohn nicht zu schlagen

Roland Matt gewinnt Freundschaftsfliegen in Bendorf vor Vater Wolfgang

BENDORF – Auf dem Flugplatz der Modellfluggruppe Liechtenstein MFGL in Bendorf ging am Wochenende zum 40. Mal das Internationale Freundschaftsfliegen im Motormodell-Kunstflug F3A um den Pokal i. d. Fürstin Maria von und zu Liechtenstein über die Bühne. Roland Matt verteidigte seinen Vorjahreserfolg erneut vor seinem Vater Wolfgang Matt.



Die drei Erstplatzierten von Bendorf: Wolfgang Matt (2. Rang), Sieger Roland Matt und Patrick Drack (v.l.n.r.).

50 Piloten aus 9 Ländern traten am Samstagmorgen zum Wettkampf an. Bei sehr guten Flugbedingungen versuchten viele europäische Spitzenpiloten, den Favoriten aus Liechtenstein, Roland und Wolfgang Matt den Sieg streitig zu machen.

Roland Matt souverän

Schon der erste Flug zeigte, dass es schwierig würde, den Vorjahresieger und amtierenden Europameister Roland Matt von einem weiteren Erfolg beim Heimwettbewerb abzuhalten. Auch im zweiten Flug am Samstag erzielte er die höchste Punktzahl, womit der Sieg schon feststand, da bei drei Flügen einer der drei Flüge gestrichen wird.

Sein Vater Wolfgang Matt erzielte in den beiden ersten Durchgängen jeweils die zweithöchste Wertung. Dicht dahinter rangen die drei Piloten der schweizerischen Nationalmannschaft um den dritten Platz auf dem Podest.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl durften am Sonntagnachmittag nur noch die 20 bestplatzierten Piloten einen dritten Flug machen, welcher auf den Plätzen hinter dem souveränen Roland Matt doch noch zu einigen Verschiebungen in der Rangliste führte. Am Ende belegte Wolfgang Matt mit 1940,7 Punkten den zweiten Rang, der Schweizermeister Patrick Drack (1867,0) erreichte den dritten Rang. Die weiteren Pokalränge

belegten die weiteren Schweizer Piloten Bernhard Schaden (1842,0) und Marc Rubin (1838,1). Der dritte liechtensteinische Pilot, Nick Schädler, verfehlte die Qualifikation für den dritten Durchgang nur hauchdünn und klassierte sich schlussendlich auf dem 21. Rang.

Pokalübergabe durch die Fürstin

Für die organisierende Modellfluggruppe Liechtenstein und die Erstplatzierten war es natürlich ei-

ne grosse Ehre, dass Ihre Durchlaucht, Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, ihren Pokal sowie Auszeichnungen der zweit- bis fünftplatzierten Piloten persönlich überreichte. (ns)

40. Int. Freundschaftsfliegen F3A in Bendorf
Gesamtrangliste: 1. Roland Matt Roland (Lie) 2000,0. 2. Wolfgang Matt (Lie) 1940,7. 3. Patrick Drack (Sz) 1867,0. 4. Bernhard Schaden (Sz) 1842,0. 5. Marc Rubin (Sz) 1838,1. 6. Philippe Marquet (Bel) 1830,5. 7. Florent Rochedieu (Fra) 1825,8. 8. Gerhard Mayr (Ö) 1817,6. 9. Helmut Danksagmüller (Ö) 1797,8. 1. Günther Ulsamer (De) 1796,8. Ferner: 21. Nick Schädler Nick (Lie) 853,9. – 50 Piloten am Start.